

Jahresbericht 2001

1. Das Jahr 2001	2
2. Unser Programm	2
3. In der Kürze liegt die Würze – Kurzfilm	2
4. Programmreihen und Schwerpunkte	3
5. Gäste	5
6. Internet	5
7. Mitgliederentwicklung	5
8. Über Münster hinaus	5
9. Finanzen.....	6
10. Zukunftsperspektive	6

Das Jahr 2001

Hinsichtlich unseres Programms haben wir 2001 ein sehr erfolgreiches Jahr hinter uns. Die Arbeit selbst belastet die aktiven Mitglieder sehr, da bislang keine bezahlte Arbeitsstruktur realisiert werden konnte.

2. Unser Programm

Wir zeigten im Jahr 2001 rund 240 Filme in zirka 380 Vorführungen in Sonderprogrammen und Filmreihen. Fast alle Vorführungen fanden im Programmkinos Cinema statt. In der Regel zeigen wir die Filme in 19:00 Uhr - Vorstellungen. Das hat im Vergleich zu den 18:00 Uhr-Vorstellungen von früher zu wesentlich mehr Zuschauer der Vorstellungen geführt.

Filme mit Untertiteln oder im Original laufen jetzt auch etwas besser als in den Jahren zuvor. Die Akzeptanz ist aber nach wie vor leider nicht so groß wie bei deutsch synchronisierten Filmen.

Einen immer größeren Umfang erhielten auch OmUs und OF-Fassungen. Schon allein durch die zunehmende Konzentration auf kleine Filme ist das teilweise zwangsläufig der Fall, da keine deutschen Fassungen vorhanden sind. Wir spielen in der Regel Originalfassungen mit Untertiteln auch lieber als deutsche Fassungen.

3. In der Kürze liegt die Würze – Kurzfilm

a) Der Vorfilm

Im großen Saal des Cinema präsentieren wir dank eines Sponsorings seit Jahresbeginn 1999 vor allen Vorstellungen einen Kurzfilm als Vorfilm. Vor Kindervorstellungen natürlich nur, wenn er für Kinder geeignet und freigegeben ist, was selten der Fall ist. Wir bedienen uns hierbei eines Kurzfilm-Abos der Kurzfilmagentur Hamburg und wechseln die Filme im 2-Wochen-Rhythmus. Wir stellen die Filme zudem thematisch zusammen. So zeigten wir ›Oscar-prämierte Kurzfilme‹ oder Filme unter dem Motto ›Unser liebes Vieh‹ oder ›Die liebe Liebe‹. Beworben werden sie über die Kinoprogramme, spezielle DIN 6 lang - große Zettel und Aushänge bei den Kinoplakaten.

Bei Länderreihen und thematischen Schwerpunkten bemühen wir uns zusätzlich um passende Vorfilme. So hatten wir beispielsweise bei der Reihe ›Nordlichter‹ Kurzfilme vorweg gezeigt.

b) Kurzfilmprogramme

Im Bereich Kurzfilmprogramme haben wir zwei Reihen, die Kurzfilme präsentieren. Mindestens einmal monatlich zeigten wir in der Reihe ›Festivalauslese: ...‹ Auswahlprogramme der verschiedenen (Kurz)filmfestivals¹.

¹ Stuttgart/Ludwigsburg (I + II), Interfilm, EMAF, Oberhausen, Rüsselsheim

In der zweiten Jahreshälfte präsentierten wir dann Mottoprogramme in dieser Reihe, meistens von der Kurzfilmagentur. Wie in den Jahren davor präsentierten wir auch wieder den ›Deutschen Kurzfilmpreis unterwegs‹. Die zweite monatliche Reihe, die vorrangig Kurzfilme vorstellt, ist unsere seit mehreren Jahren laufende Avantgarde-Filmreihe. Im ersten Halbjahr lag der Schwerpunkt auf dem Thema Musik, im Zweiten standen die deutschen Klassiker im Mittelpunkt.

4. Programmreihen und Schwerpunkte

In Zusammenarbeit mit dem Cinema und anderen Gruppen, Vereinen und öffentlichen Institutionen organisierten wir im letzten Jahr etliche Filme bzw. Programme².

Im einzelnen waren das:

- **Filmbli(c)k** – In Zusammenarbeit mit dem ›Haus der Niederlande‹ präsentierten wir seit 1997 monatlich Filme im niederländischsprachigen Original. Schwerpunkte waren 2001 die Filme des Regisseurs Eddy Terstall und in Deutschland noch weitgehend unbekannte Gewinner des höchsten niederländischen Filmpreises ›Goldenes Kalb‹
- **Künstlerinnenpreis unterwegs** – Die ehemalige Leiterin der Oberhausener Kurzfilmtage Angela Haardt hatte im Auftrag des Frauenkulturbüro NRW e.V. eine Filmtournee mit Filmen von Frauen organisiert, die wir in Münster in Zusammenarbeit mit dem Frauenbüro der Stadt Münster in 2000 beginnend präsentierten.
- **Holocaust-Gedenktag** – Zum Holocaust-Gedenktag zeigten wir den Film ›... Verzeihung, ich lebe‹ - auch in Schulvorstellungen.
- **Zufall** – Zum Thema ›Zufall‹ hatten wir zusammen mit einem Pastor, der auch als Filmkritiker arbeitet, eine Filmreihe mit acht Filmen und einer Ausstellung von Konfirmanden organisiert. Der Clou an der Kasse: Der Eintrittspreis musste ausgewürfelt werden. Bei einem 1er- oder 6er-Pasch gab es freien Eintritt ...
- **Avantgarde** – Der Augenmerk lag in der ersten Jahreshälfte unter dem Titel ›FILM-MUSIK-FILM‹ bei der Tonspur. Unter anderem waren wir froh, ›L'Amour, L'Argent, L'Amour‹, der immer noch keinen Verleih gefunden hatte, gezeigt zu haben. In der zweiten Jahreshälfte widmeten wir uns der deutschen Avantgarde von den Anfängen bis heute.
- **Münsteraner Filmgut** – In dieser neuen Reihe zeigten wir Produktionen von Münsteraner Filmemachern und -macherinnen, u.a. auch Produktionen die am Fachbereich Design der FH entstanden sind. Wie wohl überall stießen diese

² dabei übernimmt das Cinema die Kosten für Werbung, trägt teilweise die Personalkosten für Organisation und Durchführung. Die Einnahmen gehen an den Verein.

Abende bei uns auf großes Zuschauerinteresse.

- **›An einem Sonntag in der Platte‹** – Eines unserer schönsten Projekte im letzten Jahr: Wir zeigten mehrere Lang- und Kurz-, Spiel- und Dokumentarfilme zum DDR-Plattenbau. Diskussion und Lesung sowie ein Imbiss und Büchertisch rundeten das Programm ab, das vormittags begann und spätabends endete.
- **Queerstreifen** – Zu den 4. lesbisch-schwulen Filmtagen hatten verschiedene Gruppen und Einzelpersonen wieder ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Es liefen 14 Filme, zu Gast war die Niederländerin Sonja de Vries, der Berliner Martin Gypkens und die Münchenerin Mona Lenz. Da viele Filme im Original gezeigt wurden, war die Resonanz mit 1.200 Gästen nicht so gut wie im Jahr zuvor. Musik, Lesungen, Diskussion und Büchertisch gehörten auch hier selbstverständlich dazu.
- **Kino der Welten** – Der Schwerpunkt im letzten Jahr lag bei neuen israelischen und palästinensischen Filme. Untertitel: Pulverfass Nahost.
- **Vietnamesische Filme** – Im September präsentierten wir vier vietnamesische Filme, die nur noch bis Jahresende in Deutschland waren.
- **SpurenFinden** – In diesem Projekt ging es um Filme, die wir zum Schulprojekt ›Sinti –Roma – Zigeuner: romantisiert, diffamiert, verfolgt, ermordet‹ zusammengestellt hatten und mit Schulvorstellungen begleiteten.
- **Alzheimer-Gesellschaft** – Die Gesellschaft zeigte bei uns einen Film zum Thema. Der Zuspruch war so groß, dass die Veranstaltung wiederholt werden musste.
- **Zur Roman-Signer-Ausstellung** – Das Landesmuseum zeigte Skizzen des Schweizer Aktions-Künstlers. Wir zeigten in den zwei Monaten, in denen die Ausstellung gezeigt wurde, immer sonntags ›Signers Koffer‹. Die Resonanz war ziemlich enttäuschend.
- **Ansichtssachen – Filme gegen Fremdenfeindlichkeit** – Bei diesem Projekt ging es um sechs Filme, die aus einer Innensicht der Betroffenen Fremdenfeindlichkeit thematisieren.
- **Tschechische Filmtage** – Klepsydra zeigte fünf ältere und neue Filme im Original mit englischen Untertiteln. Die Resonanz war erstaunlich gut! Wir haben unterstützt.
- **Welt-Aids-Tag** – Wie in den Jahren zuvor zeigten wir auch im letzten Jahr wieder einen Film in Zusammenarbeit mit der Aids-Hilfe Münster. Diesmal war es ›La femme normale‹.
- **Nordlichter – norwegische und finnische Filme** – Schon im letzten Dezember konnten wir ›Elling‹ in Münster zeigen. Er lief im Projekt ›Nordlichter‹, dass wir wieder mit dem Filmverband Sachsen präsentierten.

5. Gäste

Auch im letzten Jahr hatten wir zwar nicht viele, dafür aber sehr interessante Gäste. Es waren da:

- Monika Treut mit ›Gendernauts‹
- Peter Sempel mit ›Punk and Glory‹
- Dieter Fietzke mit ›Rendezvous unterm Nierentisch‹
- Rolf Schnieders mit von ihm produzierten Filmen
- Helga Reidemeister mit ›Gotteszell‹
- Arthur & Corinne Cantrill mit ihren Experimentalfilmen
- Herbert Curiël mit ›Cha Cha‹
- Rolf Teigler mit ›Outlaws‹
- und Sonja de Vries, Martin Gypkens und Mona Lenz zu den ›Queerstreifen‹.

6. Internet

Schon länger haben wir gemeinsam mit dem Cinema eine Internetseite (www.cinema-muenster.de). Da wir die Seiten selbst gestalten, brauchte es etwas Zeit, bis sie in der jetzigen Form entstanden. Wichtig sind uns bei unserem Internetauftritt ein schneller Aufbau der Seiten für die Nutzer und eine gute Übersichtlichkeit. Zudem sollen sie schneller d.h. aktueller sein, als die Printmedien. Ausführlich finden unsere Projekte Raum dort. In einem Archiv kann man auch über ältere Projekte Informationen finden.

Bei unseren Filmbesprechungen ist uns wichtig, dass wir nicht nur positive Filmkritiken aufführen, sondern auch negative – sofern sie fundiert sind. Wir meinen, dass wir ein mündiges Publikum haben, das sich selbst eine Meinung bilden kann. Die Seiten sollen zudem Informationen (so z.B. auch zahlreiche Links) enthalten, die in Münster in allen anderen Medien nicht oder nicht mehr zur Verfügung stehen.

7. Mitgliederentwicklung

Bezüglich unserer Mitgliederzahl hat sich nichts getan. Eine geplante Kampagne, Mitglieder zu werben, konnten wir aufgrund persönlicher *Überarbeitung nicht realisieren.

8. Über Münster hinaus

Es gibt nach wie vor über Münster hinaus Anfragen und Unterstützungsnachfragen, die wir hinsichtlich von Know-how nach Möglichkeit befriedigen.

9. Finanzen

Der Haushalt war ausgeglichen. Einnahmen von 92.966,30 DM standen Ausgaben von 67.199,22 DM gegenüber. 23.536,75 DM waren für offene Forderungen des Jahres 2001 in 2002 zurückgelegt.

Allerdings ist wegen fehlender Rücklagen jeweils eine Programmpause im März-April des Folgejahres notwendig.

10. Zukunftsperspektive

Aufgrund der knappen personellen Möglichkeiten und der knappen finanziellen Mittel, lassen sich wenige Perspektiven entwickeln, die über das übliche Programm hinausgehen.